Regionale Planungsgemeinschaft
Oderland-Spree

Abschlussbericht

zur Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes Oderland-Spree

Umsetzungszeitraum

01.11.2016 bis 31.10.2019

Regionale Planungsgemeinschaft
Oderland-Spree

Auftraggeber

Regionale Planungsgemeinschaft Oderland Spree

Berliner Str. 30
15848 Beeskow

Ansprechpartner

Wolfgang Rump
Leiter Regionale Planungsstelle Oderland-Spree

Philipp Zenz
Projektmanager Regionales Energiekonzept Oderland-Spree
Tel.: 0 33 66 / 4 22 31
rek@rpg-oderland-spree.de

Beeskow, 29.01.2020

Inhaltsverzeichnis

1 Veranlassung und Zielsetzung ... 3

2 Finanzierungsplan ... 5

3 Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten in der Region ... 6

3.1.1 Begleitung der Energie- und Klimabeiräte in der Region ... 6

3.1.2 Regionale Zusammenarbeit ... 8

3.1.3 Netzwerktreffen von im Klimaschutz engagierten Kommunen ... 9

3.1.4 Verstetigung des Energiebüros MOL ... 11

3.1.5 Beteiligung an der Energiewende und Förderung von Akzeptanz ... 12

3.1.6 Fazit ... 15

4 Öffentlichkeitsarbeit ... 16

4.1.1 Monitoringbericht ... 16

4.1.2 Webseite der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree ... 16

4.1.3 Gemeinsame Homepage der Regionalen Energiemanager ... 17

4.1.4 Veranstaltungen, Teilnahme und (Mit-) Gestaltung ... 17

4.1.5 Fazit ... 24

5 Kooperationen und Zusammenarbeit ... 25

5.1.1 Berichterstattung in den Gremien der Planungsregion ... 25

5.1.2 Regionale Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes ... 26

5.1.3 Steuerungsrunde Regionale Energiemanager ... 26

5.1.4 Ausschreibungsgemeinschaft ... 27

5.1.5 Weitere Akteure ... 27

5.1.6 Fazit ... 28

6 Pflege des Datenkataloges ... 29

6.1.1 Darstellung Regionaler Energiedaten ... 29

7 Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen ... 31

7.1.1 Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten ... 31

7.1.2 Öffentlichkeitsarbeit ... 31

7.1.3 Kooperation und Zusammenarbeit ... 31

7.1.4 Ziele für eine weitere Förderperiode ... 32

8 Anhang ... 33

8.1.1 Abkürzungsverzeichnis ... 33

8.1.2 Quellen ... 33

1 Veranlassung und Zielsetzung

Das Regionale Energiekonzept Oderland-Spree (REK) wurde Ende Mai 2013 fertiggestellt. Zur Umsetzung des Regionalen Energiekonzepts (UREK II) wurde die partnerschaftliche Zusammenarbeit in den vorgeschlagenen energiewirtschaftlichen Handlungsräumen ab 2016 weiter vertieft.

Am 07. Oktober 2016 erhielt die Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (RPS) den Zuwendungsbescheid für die zweite Umsetzungsphase des Regionalen Energiekonzeptes Oderland-Spree für den Zeitraum von 01.11.2016 bis 31.10.2019. Seit Beginn des Förderzeitraums am 01.11.2016 engagierte sich Herr Matthias Rose in den vielfältigen Handlungsfeldern bis eine Übergabe der Tätigkeit an Herrn Philipp Zenz am 01.09.2017 erfolgte, der die zweite Projektphase (UREK II) bis zum 31.10.2019 erfolgreich fortführte.

Die Aufgaben zur Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes ergeben sich übergeordnet aus dem Maßnahmenkatalog zur Energiestrategie 2030 (siehe 2.1.B Unterstützung für das kommunale und regionale Energie- und Klimaschutzmanagement, August 2018), insbesondere zu Maßnahmen mit Regionalbezug, sowie dem Regionalen Energiekonzept Oderland-Spree aus dem Jahr 2013.

Die Umsetzung der von den Regionalen Planungsgemeinschaften des Landes Brandenburg erarbeiteten Regionalen Energiekonzepte benennt folgende:

Kernaufgaben für die Umsetzungsphase UREK II:

1. **Umsetzung von Projekten in der Region**
2. **Öffentlichkeitsarbeit**
3. **Kooperation und Zusammenarbeit**
4. **Pflege des Datenkataloges**

Der vorliegende Bericht orientiert sich an diesen vier Kernaufgaben und beschreibt die im Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.10.2019 durchgeführten Aktivitäten.

Für die zweite Umsetzungsphase wurden folgende Aktivitäten als vordringlich eingestuft:

1. Umsetzung von Projekten in der Region
• Unterstützung der Umsetzung bestehender und Initiierung neuer kommunaler Energiekonzepte sowie Klimaschutz- und Teilkonzepte • Fortsetzung der bisher erfolgreichen Aktivitäten (Informationsbereitstellung z.B. auf der Webseite, Informationstransfer, Netzwerktreffen engagierter Kommunen, Begleitung der Energie- und Klimabeiräte in der Region) • Verstetigung Energiebüro Märkisch-Oderland • Fördermittelberatung für die Kommunen • Unterstützung bei der Entwicklung interkommunaler Projekte

2. Öffentlichkeitsarbeit
• Fortführung der bisherigen erfolgreichen Aktivitäten (Darstellung REK auf der Webseite, Präsentationen auf Veranstaltungen) • Durchführung einer Regionalen Energiekonferenz pro Jahr • Netzwerktreffen im Klimaschutz aktiver Kommunen bis zu viermal im Jahr • Anbieten weiterer Informationsveranstaltungen und Medienarbeit
3. Kooperation und Zusammenarbeit
• Pflege der bestehenden Kontakte und Aufbau neuer strategischer Partnerschaften • Fortsetzung der RAG Energie Oderland-Spree • Verstetigung der Steuerungsrunde auf Landesebene gemeinsam mit den anderen Regionalen Energiemanagern und der WFBB • Aufbau neuer strategischer Partnerschaften • Initiierung einer Arbeitsgruppe der Energie- und KlimaschutzmanagerInnen • Beteiligung am Praxisforum E-Mobilität der STIC Wirtschaftsfördergesellschaft mbH • Abschluss von Kooperationsvereinbarungen
4. Pflege des Datenkataloges
• Unterstützung des Landes bei der zentralen Datenerfassung („Energiesteckbriefe“) • Fortschreibung qualitativer Monitoringbericht REGIONAL • „Übersetzung“ des Energiesteckbriefes für die Kommunen (Energiedatenbank Brandenburg WFBB Energie)
5. Weitere Aktivitäten
• Integration des Regionalen Energiekonzeptes in den Integrierten Regionalplan 2030 • Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien und energetischen Bauens durch kommunale Planungsinstrumente • Unterstützung des Landes bei der Evaluierung der Energiestrategie 2030

2 Finanzierungsplan

Für die zweite Umsetzungsphase des REK werden Gesamtkosten in Höhe von 187.500 EUR veranschlagt, wobei die Förderung durch das RENplus-Programm 150.000 EUR (80%) beträgt.

Die erforderlichen Eigenmittel der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree in Höhe von 37.500 EUR (20%) wurden aus einer regionalen Umlage der drei Mitglieder finanziert. Der Landkreis Oder-Spree, der Landkreis Märkisch-Oderland und die Stadt Frankfurt (Oder) unterstützen seit 2013 dauerhaft die Umsetzung des Regionalen Energiekonzepts Oderland-Spree.

Die Investitionsbank Land Brandenburg (ILB) bewilligte am 07.10.2016 einen Zuschuss in Höhe von 150.000 Euro zum Projektantrag der RPG OLS. Die Zuwendung reduzierte sich real bis zum Projektende aufgrund haushälterischer Belange auf insgesamt 145.875,03 Euro (Quelle Verwendungsnachweis Stand 31.01.2019).

Für eine erfolgreiche Realisierung der in den Kapiteln 3 bis 7 aufgeführten Projektaufgaben wurde ein Projektmanager „Regionaler Energiemanager (REM)“ mit einer vollen Personalstelle (40h/Woche) eingestellt. Neben den Personalkosten sind Sachausgaben als förderfähiger Teil im Projekt enthalten.

Die finanzielle Zuwendung der Investitionsbank Land Brandenburg wurde effizient haushälterisch verwendet, sodass das Projekt im bewilligten finanziellen Rahmen blieb.

3 Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten in der Region

Das Vernetzungstreffen der im Energie und Klimaschutz aktiven Kommunen in der Region wurde fortgeführt und weitere kommunale Vertreter für das Netzwerk akquiriert. Die Mitarbeit in Beiräten von kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzepten wurde beibehalten. Strategische Partnerschaften mit kommunalen, institutionellen und privatwirtschaftlichen Akteuren zu (über-) regionalen Themen wurden forciert, u.a. durch die Einführung der Regionalen Energiekonferenzen.

Bis zum 04.12.2019 bestehen folgende Energie- und Klimaschutzkonzepte in der Region Oderland-Spree:

3.1.1 Begleitung der Energie- und Klimabeiräte in der Region

Umsetzung von Maßnahme 7 (siehe Kapitel 1)

In der Planungsregion haben bis zum 31.10.2019 folgende Kommunen bereits ein kommunales Energie- bzw. Klimaschutzkonzept erstellt oder arbeiten mit dem European-Energy-Award:

- Klimaschutzkonzept Region Beeskow mit der Stadt Beeskow, Amt Schlaubetal, Stadt Friedland, Stadt Storkow, Gemeinde Rietz-Neuendorf und Gemeinde Tauche
- Klimaschutzkonzept Stadt Frankfurt (Oder) (aktuell in Fortschreibung)
- Fortschreibung Klimaschutzkonzept Stadt Fürstenwalde/Spree
- Klimaschutzkonzept Stadt Strausberg
- Klimaschutzkonzept Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
- Teilkonzept „Kommunale Liegenschaften“ Fredersdorf-Vogelsdorf
- Teilkonzept „Kommunale Liegenschaften“ Stadt Erkner
- Energiekonzept Region Niederoderbruch-Oberbarnim mit der Stadt Bad Freienwalde, Stadt Wriezen, Amt Falkenberg-Höhe und Amt Barnim-Oderbruch
- Energiekonzept Gemeinde Rehfelde
- Initialberatung Klimaschutz Altlandsberg
- Initialberatung Klimaschutz Hoppegarten
- Teilkonzept „Kommunale Liegenschaften“ Gemeinde Hoppegarten
- Initialberatung Klimaschutz Gemeinde Schöneiche bei Berlin
- Energiekonzept Stadt Müncheberg
- Klimaschutzkonzept Stadt Altlandsberg
- Klimaschutzkonzept Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
- Energetisches Quartierskonzept (Wohnkomplexe I bis IV) Stadt Eisenhüttenstadt
- European-Energy-Award Kreisstadt Beeskow und Schöneiche b. Berlin

Nachfolgende Karte gibt einen Überblick über bestehende kommunale Klimaschutzkonzepte in Abhängigkeit des Fördermittelgebers:

Bund Konzepte gefördert durch die Nationale Klimaschutzinitiative Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit

Klimaschutzmanager-/in

Einstiegsberatung zum kommunalen Klimaschutz

Land Konzepte gefördert nach RENplus 2014 – 2020 Ministerium für Wirtschaft und Energie Land Brandenburg

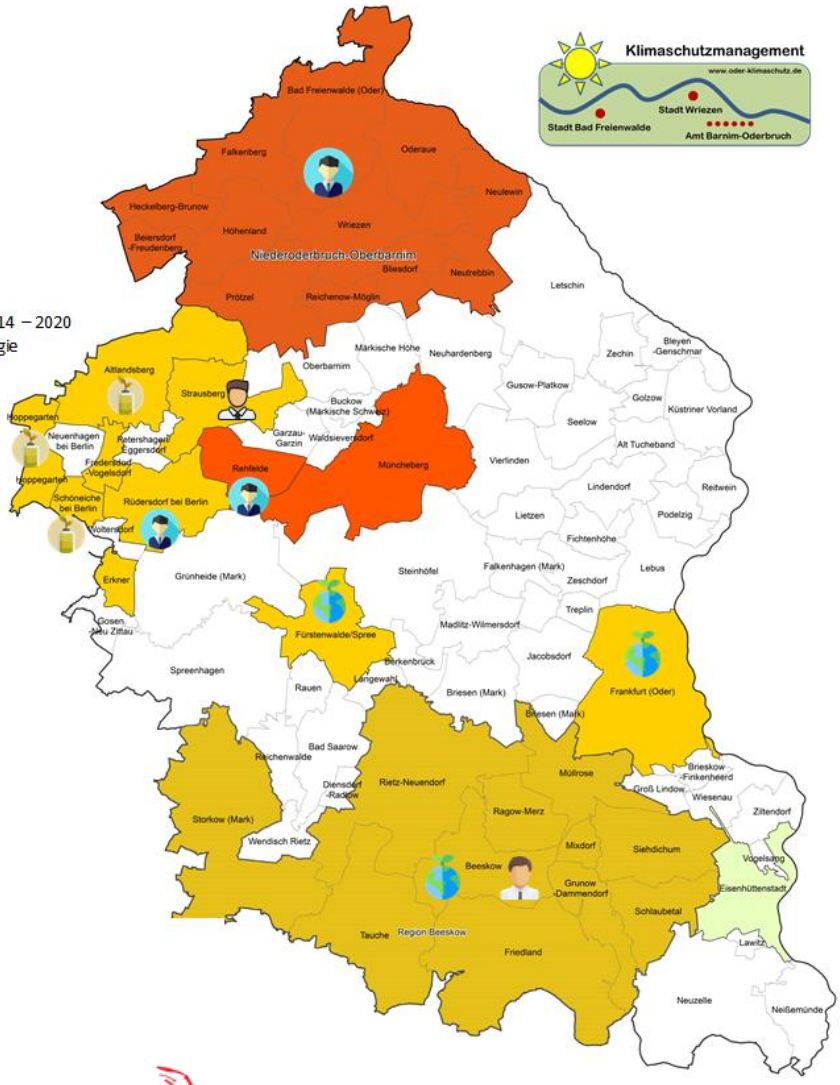
Projektmanager Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree

Kreis Landkreis

Projektleiter Energiebüro MOL bei der STIC Wirtschaftsfördergesellschaft mbH

Stadt Integriertes Quartierskonzept zur energetischen Stadtsanierung der Stadt Eisenhüttenstadt

Klimaschutzbeauftragte-/r



Symbole:
flaticon.com
author freepik

Förderprogramm des Landes Brandenburg

RENplus 2014 – 2020: Energiekonzepte

- Integriertes kommunales Energiekonzept in der Region Niederoderbruch-Oberbarnim (2013)
- Energiekonzept der Gemeinde Rehfelde (2014)
- Kommunales Energiekonzept Müncheberg (2015)
- Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spre (2016)

RENplus 2014 – 2020: European-Energy-Award

- Auszeichnung der Stadt Beeskow als erste Europäische Energie- und Klimaschutzkommune Brandenburgs (2016), Re-Zertifizierungsprozess im Jahr 2018 ein geleitet
- Gemeinde Schöneiche bei Berlin in der Zertifizierung zur Erlangung der Erstzertifizierung im Rahmen des EEA (2017)

Der Landkreis Märkisch-Oderland besitzt bei der STIC Wirtschaftsfördergesellschaft mbH ein eigenes Energiebüro, das kreisweit Unternehmen und Kommunen berät. Die RPS arbeitet vor allem über das Regionale Energiemanagement eng mit jenen Kommunen zusammen, die bereits ein Konzept sowie eine fachbezogene Personalstelle besitzen. Hintergrund ist, dass dort der politische Wille gegeben ist und die Belange des Klimaschutzes aktiv im Verwaltungshandeln integriert sind. Im Berliner Umland besteht die Tendenz eine Einstiegsberatung zum kommunalen Klimaschutz zu nutzen, um das bereits erarbeitete Klimaschutzkonzept in das Verwaltungshandeln zu integrieren.

Die RPS hat in den Projektbeiräten „Integriertes Kommunales Energie- und Klimaschutzkonzept für die Region Beeskow“ und „Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept Frankfurt (Oder)“ mitgearbeitet und die Erstellung des RENplus-geförderten Kommunalen Energiekonzeptes Rehfelde (Bereitstellung von Fachinformationen und Arbeitsgrundlagen, Erörterung der Arbeitsmethodik) unterstützt.

In der Planungsregion gibt es bis zum 31.10.2019 drei Klimaschutzmanager in Vollzeit und zwar für die Region Niederoderbruch-Oberbarnim, die Gemeinden Rehfelde und Rüdersdorf bei Berlin. Für die Region Beeskow wird das Klimaschutzmanagement für das Stadtgebiet Beeskow fortgeführt, und die umliegenden Gemeinden bei Initiativen wie der Hausmeisterschulung eingebunden. Hier beteiligt sich die RPS u. a. auch im Rahmen des Energieteams des European-Energy-Awards. Die Stadt Eisenhüttenstadt als auch der Landkreis Oder-Spree haben in 2019 mit dem Aufbau eines Klimaschutzmanagements begonnen. In der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) wurden die bestehenden Aktivitäten im Bereich Klimaschutz durch das Umweltamt fortgeführt. Die Stadt Fürstenwalde/Spree besitzt ebenfalls einen Klimaschutzbeauftragten. Die Funktion übernimmt der Fachgruppenleiter im Bereich Bau- und Liegenschaftsmanagement.

Einen „weißen Fleck“ gibt es weiterhin in dem energiewirtschaftlichen Handlungsraum Oderland. Die Gemeinde Letschin als auch die Kreisstadt Seelow werden das Thema ab 2020 auf die Agenda setzen. In den umliegenden Gemeinden eignen sich insbesondere interkommunale Aktivitäten und Konzept aufgrund der vorliegenden Verwaltungsstrukturen.

3.1.2 Regionale Zusammenarbeit

Der Projektmanager initiierte eine Arbeitsgruppe bestehend aus dem Energiebüro Märkisch-Oderland, den Klimaschutzmanagern der Gemeinden Rehfelde und Rüdersdorf bei Berlin und der interkommunalen Klimaschutzmanagerin der Region Niederoderbruch-Oberbarnim. Parallel dazu fanden bilaterale Gespräche mit den Klimaschutzbeauftragen weiterer Gemeinden wie Fürstenwalde/Spree, der Kreisstadt Beeskow und der Stadt Frankfurt (Oder) statt. Aufgrund der anteilig berechneten Personalstelle Klimaschutz ist bei den letztgenannten eine Integration in die bestehende Arbeitsgruppe bisher nicht möglich gewesen.

Als Ergebnis der Arbeitsgruppe wurde im Bereich Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit der Gemeinde Rüdersdorf b. Berlin am 12.06.2019 ein BMI-Seminar zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung angeboten.

Mit dem Energiebüro Märkisch-Oderland wurde am 16.08.2019 die Veranstaltungsreihe Praxisforum E-Mobilität am Flugplatz Strausberg fortgeführt. Das Energiebüro und die Gemeinde Rehfelde boten gemeinsam einen „E-Corso“ an, eine Rundfahrt mit Elektroautos durch den Landkreis Märkisch-Oderland.

Mit der interkommunalen Klimaschutzmanagerin im Amt Barnim-Oderbruch gab es einen regen Austausch zur Errichtung der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in der Stadt Wriezen

und der Stadt Bad Freienwalde (Oder). Insbesondere zu den Fördermöglichkeiten des Bundes (BMU Kommunalrichtlinie, BMVi Richtlinie zur Förderung von E-Fahrzeugen und Ladeinfrastruktur) und des Landes Brandenburg, insbesondere RENplus, fand ein sehr reger Austausch statt, die mittels Projektanträgen vor Ort umgesetzt werden konnten.

Zentral ist, dass alle im Fachbereich Energie und Klimaschutz zuständigen Projektleiter ähnlichen Problemen, Fragen und Herausforderungen gegenüberstehen. Der Austausch und die gegenseitige Unterstützung bei Einzelmaßnahmen ist ein nennenswertes Ergebnis.

Darüber hinaus ist die Darstellung von Best- bzw. Good-Practice-Beispielen sehr hilfreich bei der Umsetzung von eigenen Projekten. Deshalb ist die Fortführung des Monitoringberichtes bzw. die Darstellung von Projekten auf der Webseite der RPS ein Bestandteil zukünftiger Aktivitäten. Weitere Informationen können den beigelegten Protokollen der AG Energie- und Klimaschutz entnommen werden.

3.1.3 Netzwerktreffen von im Klimaschutz engagierten Kommunen

Um die bereits aktiven Kommunen zu unterstützen wurde das Netzwerk der im Klimaschutz aktiven Kommunen von der RPS in 2015 ins Leben gerufen. Zu Beginn der zweiten Umsetzungsphase UREK, am 01.11.2016, wurde wurden vor allem die gut laufenden Projekte aus der ersten Förderphase, wie das Netzwerktreffen der im Klimaschutz aktiven Kommunen, reaktiviert. Der Projektmanager führte das erfolgreiche Format fort. Der Bedarf an Austausch und Kommunikation unter den Kommunen ist sehr hoch und deshalb ist die Teilnehmerzahlen an den Veranstaltungen dauerhaft gut.

Im Förderzeitraum haben insgesamt 7 Treffen stattgefunden (s. Protokolle Anlage). Beim Starttermin wurden zunächst Erwartungen und Bedarfe abgefragt, die in den folgenden Terminen umgesetzt wurden. So gab es:

- eine Vorstellung des Integrierten Energie-und Klimaschutzkonzepts der Region Oberbarnim-Niederoderbruch und der dimmLIGTH Technik sowie einen Bericht der Stadtverwaltung Cottbus zur energetischen Sanierung kommunaler Liegenschaften (2019)
- Informationen zu Fördermöglichkeiten für Kommunen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzrichtlinie (2018), und RENplus 2014-2020 (2018)
- Der Netzbetreiber e.dis AG stellte den Aufbau von Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum aus Sicht des Netzbetreibers vor; die App „pampa“ wurde als Mobilitäts-Plattform zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes im Individualverkehr ebenfalls vorgestellt (2018)
- Der Satzungsbeschluss Sachlicher Teilregionalplan Windenergienutzung Oderland-Spree“ – Status quo und wie geht es weiter? wurde den Kommunen erläutert (2018)
- Akzeptanz fördernde Maßnahmen beim Ausbau der Windenergie im Rahmen des EU-Projekts WinWind durch die Firma seecon Ingenieure GmbH vorgestellt (2019)
- Kommunales Energiemanagement-/controlling wurde den Netzwerkmitgliedern gemeinsam mit dem Klimaschutzmanagent der Region Beeskow erläutert (2017)

Die Projektmanager Herr Matthias Rose und sein Nachfolger Philipp Zenz begleiteten die Netzwerktreffen jeweils mit einem Bericht zur Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes Oderland-Spree.

Zum Abschluss der zweiten Projektphase kann festgehalten werden, dass die Teilnehmeranzahl von ca. 20 Personen erfreulich konstant ist. Neben einem Informationstransfer und dem Erfahrungsaustausch soll in der nächsten Förderperiode die Entwicklung von Projekten und Synergien aus dem Netzwerk heraus befördert werden. In der Planungsregion besteht kein weiteres in dem Kommunen und Fachbereichs übergreifend Verantwortliche sich austauschen, gepaart mit externem Input von Fachexperten. Die Netzwerktreffen sollen daher als ein zentrales Medium innerhalb der Region fortgeführt werden

Folgende Kommunen und Landkreise haben an den Netzwerktreffen regelmäßig teilgenommen:

3.1.4 Verstetigung des Energiebüros MOL

Mit dem Energiebüro Märkisch-Oderland, ansässig bei der STIC Wirtschaftsfördergesellschaft, gab es während der gesamten Projektlaufzeit einen intensiven Austausch und enge Zusammenarbeit. Beide Angebote haben sich gut ergänzt.

Das Energiebüro Märkisch-Oderland bietet Orientierungsberatungen zu allen Energiefragen und zur Elektromobilität an. Mit der STIC Wirtschaftsfördergesellschaft und der Metropolregion Ost B-BB wurde ein Praxisforum zur Elektromobilität am 07.09.2017 auf dem Flughafengelände in Neuhardenberg angeboten. Die Veranstaltung demonstrierte neben der Demonstration von Elektrofahrzeugen durch Fachvorträge Wissen über den Ladeinfrastrukturausbau, das Betreiben solcher Anlagen oder das Bereitstellen kommunaler Flächen.

Die zweite Veranstaltung wurde am Flugplatz Strausberg (2019) durchgeführt. Dabei ging es neben aktuellen Rahmbedingungen, um die teschnische und wirtschaftliche Realisierbarkeit von E-Mobilitätsprojekten in Verwaltungen oder Unternehmen. Das Besondere an dem Praxisforum E-Mobilität ist, dass e-mobiles Fahren vor Ort durch Testfahrten direkt erlebbar ist. Der Projektmanager begleitete die Veranstaltung mit einem Fachvortrag zur „Ladeinfrastuktur im öffentlichen Raum“

Die RPS beteiligt sich an dem Format, da das Thema der E-Mobilität zunehmend auf der politischen Agenda innerhalb der Planungsregion steht. Es stellt für viele Kommunen ein gänzlich neues Themenfeld dar, sodass der Informationsbedarf äußerst hoch ist.

Abbildung 1 Praxisforum E-Mobilität

3.1.5 Beteiligung an der Energiewende und Förderung von Akzeptanz

Die Regionale Planungsgemeinschaft leistete für die Akzeptanz und Beteiligung des energiepolitischen Zielvierecks Öffentlichkeitsarbeit, um die Toleranz der Energiewende lokal zu verbessern. Im Rahmen der Vorbereitung des „Sachlichen Teilregionalplanes Windenergienutzung“ wurde ein Dialog mit allen Kommunen, die von der Planung betroffen sind, durchgeführt.

Im Bereich Partizipationsmöglichkeiten bei Erneuerbaren-Energien-Projekten setzte sich die Regionale Planungsstelle bei einer Anhörung im Landtag Brandenburg am 18.04.18 für eine Stärkung der Akzeptanz bei der Windenergienutzung ein.

Die RPG OLS beteiligte sich am Konsultationsverfahren zur Evaluation der Energiestrategie 2030. Im Arbeitsausschuss der kommunalen Arbeitsgemeinschaft Oderland vom 10.10.2017 wurden Eckpunkte der Stellungnahme mit den Gebietskörperschaften Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree, der Stadt Frankfurt (Oder) und der Euroregion pro Europa-Viadrina abgestimmt und die RPG OLS mit der Übermittlung der gemeinsamen Stellungnahme beauftragt. Eine gemeinsame Infoveranstaltung der fünf Regionalen Planungsgemeinschaften informierte über die Änderungen in der Energiestrategie 2030 am 21. Oktober 2017 in Ludwigsfelde.

In Gesprächen mit Vertretern der Kommunen wurden die Ziele der Planung, die Vorgehensweise und die jeweiligen Auswirkungen auf die Kommunen dargestellt. Dabei wird das Regionale Energiekonzept als Grundlage genutzt, und in Gesprächen mit kommunalen Akteuren gezielt kommuniziert.

1) Bericht zur Regionalkonferenz Oderland-Spree des Ministeriums für Wirtschaft und Energie (Fürstenwalde, 2019)

Am 28.03.2019 fand im Alten Rathaus Fürstenwalde die Regionalkonferenz Oderland-Spree „Neue Chancen für Kommunen und Stadtwerke durch aktuelle Akzeptanzmaßnahmen bei den Erneuerbaren Energien“ statt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Agentur für Erneuerbare Energien, der WFBB und den Regionalen Planungsgemeinschaften umgesetzt. Zielgruppe der Regionalkonferenz waren die Kommunen und kommunalen Energieversorger. Auf der Regionalkonferenz wurde über die Umsetzung des am 04.09.2018 durch die Landesregierung beschlossenen Maßnahmenpakets zu Erhöhung der Akzeptanz am Ausbau der Erneuerbaren Energien informiert und diskutiert. Das Windenergieanlagenabgabegesetz, dass eine Abgabe von 10 T€ pro Windenergieanlage im Umkreis von 3 km vorsieht (Neuanlagen ab dem 01.01.2020) wurde vorgestellt.

Mit dem Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende (KNE) stellte sich eine Einrichtung vor, die im Auftrag der WFBB seit dem 01.01.2019 den Kommunen als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Die fachkundige und neutrale Beratung soll zur Versachlichung von Debatten und zur Vermeidung von Konflikten in der Energiewende beitragen.

Abbildung 2 Regionalkonferenz

Ergänzend fand jährlich eine Regionale Energiekonferenz statt, bei der es sich zukünftig um eine Serie handeln wird, die wichtige Leitthemen der Energiewende für die Region einmal pro Jahr in Form einer Fachkonferenz aufgreift.

Bericht zur 1. Regionalen Energiekonferenz Oderland-Spree (Rehfelde, 2017)

Am 14.11.2017 fand die 1. Regionale Energiekonferenz Oderland-Spree im Bürgerzentrum Rehfelde mit ca. 70 Kommunalvertretern, Fachexperten und Referenten brandenburgischer Institutionen statt. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht, inwieweit der kommunale Wille zur aktiven Steuerung, zur Wertschöpfung und somit zur Akzeptanz für den Ausbau der Erneuerbaren Energien gesteigert werden kann.

Die Energiekonferenz widmete sich im ersten Teil den zu erwartenden neuen Leitlinien in der Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg, die Herr Dr. Reiß vom Ministerium für Wirtschaft und Energie vorstellte. Rechtsanwalt Herr von Tettau gab Einblick in rechtliche Fragen der Partizipation über das aktuelle Erneuerbare-Energie-Gesetz hinaus. Herr Kunze vom Städte-und Gemeindebund berichtete über die Ausschöpfung kommunaler Wertschöpfungspotentiale. Dem schloss sich Herr Glahr vom Bundesverband Windenergie an und referierte über Wertschöpfung aus Sicht des BWE.

Der zweite Teil der Fachtagung stellte Beteiligungsprojekte vor. Die Energieversorgung wird durch viele Akteure gestaltet, und die Politik setzt Rahmenbedingungen um die Bürger zu beteiligen. In der Gemeinde Rehfelde besteht bereits die Bürgerenergiegenossenschaft Rehfelde EigenEnergie eG. Die Genossenschaft setzt sich Planung, Erstellung, und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie und Stromvertrieb als Ziel. Die absolvierten Projekte beziehen sich auf Photovoltaik-und Windenergieanlagen. Bürger können sich durch Bausteine finanziell beteiligen, Geschäftsanteile werden á 250 € ausgegeben. Das REM hat die Rehfelde-EigenEnergie eG in ihren Aktivitäten so weit wie möglich unterstützt.

Abbildung 3 Regionale Energiekonferenz (2017)

Bericht zur 2. Regionalen Energiekonferenz Oderland-Spree (Fürstenwalde, 2018)

Die Regionale Planungsgemeinschaft lud am 14. März 2018 zur zweiten Regionalen Energiekonferenz kommunale Vertreter und Verbände in das Alte Rathaus in Fürstenwalde/Spree ein. Referiert und debattiert wurde über das Thema, wie die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch Windenergieanlagen kompensiert werden kann. Hintergrund ist, dass die Verstetigung der Energiewende eine zunehmende Sichtbarkeit von Anlagen der erneuerbaren Energien inden Kulturlandschaften bedingt. Das Bundesnaturschutzgesetz verpflichtet bei unvermeidbaren Eingriffen in unsere Natur den Verursacher, die Beeinträchtigung auszugleichen oder zu ersetzen. Die Länder erstellen im föderalen System hierfür Ihre eigenen landesspezifischen Regeln. Die Kompensation der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch Ausgleichsmaßnahmen oder den Einsatz von Ersatzgeld in Naturschutzprojekte vor Ort bildeten die Grundthematik der Kooperationsveranstaltung mit der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg. Neben der Arbeit der Stiftung stellte die Flächenagentur Brandenburg GmbH Möglichkeiten der Realkompensation in sogenannten Flächenpools vor, auf denen Ersatzmaßnahmen stattfinden können. Praxisorientierte Beispiele veranschaulichten die Unteren Naturschutzbehörden aus den Landkreisen Oder-Spree und Märkisch-Oderland.

Abbildung 4 Regionale Energiekonferenz (2018)

Folgende zentrale Fragen standen im Vordergrund:

Wie stellt sich die Erlasslage dar und welche Aktualisierungen sind in der Neufassung erfolgt? Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es im Genehmigungsverfahren, um Ausgleichs-und Ersatzmaßnahmen oder eine Ersatzzahlung für die Kompensation festzusetzen? Welche Unterstützung bieten die StiftungNaturSchutzFonds Brandenburg, die Flächenagentur Brandenburg GmbH und die Unteren Naturschutzbehörden aus der Planungsregion für die Umsetzung von Projekten in den Gemeinden? Diese und weitere Fragen wurden im Rahmen der 2. Regionalen Energiekonferenz diskutiert.

Bericht zur 3. Regionalen Energiekonferenz Oderland-Spree (Frankfurt Oder, 2019)

"Chancen der Energiewende nutzen - Zukunft gemeinsam gestalten" - darüber diskutierte ein buntes Spektrum von Akteuren aus der Region am 22.10.2019 im Kleistforum Frankfurt (Oder)." Wie werden Kommunen bei Solarenergieprojekten beteiligt? Wer unterstützt öffentliche Träger im Konfliktfall bei Energieprojekten vor Ort? Welche Potenziale gibt es bei der E-Mobilität?" Diskutiert wurde u. a. mit der Agora Verkehrswende, dem Reiner-Lemoine Institut, und dem Kompetenzzentrum für Naturschutz und Energiewende aus Berlin sowie der Energie Technologie Initiative der IHK Ostbrandenburg.

Das Ministerium für Wirtschaft und Energie stellte die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen bei den Erneuerbaren Energien vor. Die Naturstrom AG beteiligt Kommunen aktiv an Solarenergieprojekten durch die Gründung einer gemeinsamen GmbH, bei der die Kommune einen Anteil von 50% hält. Die Sunfarming GmbH aus Erkner setzt auf effektive Doppelnutzungen von Flächen zur Energieerzeugung gekoppelt mit Gewächshäusern oder Landwirtschaft.

Die AK EMO der Wirtschaftsförderung des Landes stellte Ihr neues Beratungsangebot und die neue Ladekarte vor. Herr Zenz, Regionaler Energiemanager der Planungsgemeinschaft Oderland-Spree stellte die Begleitstudie zur Ladekarte vor, die erstmals für das Land und die Region Potentiale für Elektroladesäulen in Straßen identifiziert hat. Die Agora Verkehrswende bestätigte: die Elektromobilität ist der Schlüssel der Energiewende - vor allem durch die Verwendung von grünem Strom.

Die Pressemitteilung der Märkischen Oderzeitung ist hier einsehbar.

Abbildung 5 Regionale Energiekonferenz 2019

3.1.6 Fazit

Dass der Klimawandel existiert bezweifeln die wenigsten. Dennoch ist es vielfach eine Herausforderung, Menschen für Klimaschutz, Energiewende und andere Nachhaltigkeitsthemen zu begeistern. Für die kommunalen Klimaschutzmanager bzw. die Klimaschutz- und Energiebeauftragten gehört eben dies zu ihren Aufgaben.

Auf der konzeptionellen Ebene sind die Kommunen in der Planungsregion Oderland-Spree bereits gut aufgestellt. Für die Zukunft gilt es Projekte aus den Konzepten in die Umsetzung zu bringen. Dabei kann die Planungsstelle im Wesentlichen durch Informationsbereitstellung, Informationstransfer, Vermittlung von Kontakten und durch die inhaltliche und organisatorische Betreuung des Netzwerkes engagierter Kommunen einen wesentlichen Beitrag leisten.

Die Netzwerktreffen sollten weiterhin dreimal im Jahr durchgeführt werden und konkrete Arbeitsinhalte haben. Weitere Themen für die Netzwerktreffen könnten z.B. Energiecontrolling, Flottenelektrifizierung,

Trotz dem viele Kommunen in der Planungsregion bereits im Klimaschutz aktiv geworden sind, gibt es dennoch einige, die noch am Anfang Ihrer Aktivitäten stehen. Die Ansprache und Beratung dieser soll fortgeführt werden.

Werbung für die Energiewende machen – das ist die Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit des REM. Der Projektmanager besitzt die Argumente für die Energiewende, um die Bürgerschaft, Unternehmen, die Politik oder Städte von der Notwendigkeit, verstärkt auf Erneuerbare Energien und Energieeffizienz zu setzen, zu überzeigen. Die Öffentlichkeitsarbeit wird als zentrales Element weiterhin fortgeführt werden.

4 Öffentlichkeitsarbeit

4.1.1 Monitoringbericht

Zur Überprüfung der erzielten Erfolge im Bereich Energie und Klimaschutz in der Planungsregion wird seit 2013 das Ziel verfolgt, jährlich einen qualitativer Monitoringbericht zu erstellen. Eine jährliche Ausgabe konnte bisher leider aufgrund des hohen zeitlichen Aufwands der redaktionellen Tätigkeit nicht realisiert werden – aktuelle Projekte aus der Region wurden jedoch gesammelt und abgespeichert.

Für das Berichtsjahr 2016 liegt eine Ausgabe des Monitoringberichts REGIONALvor. Dieser enthält eine Übersicht über die Projekte in der Region, die zu abrechenbaren Ergebnissen bei der Senkung des Energieverbrauches, der Erhöhung des Anteils Erneuerbare Energien und zur Reduzierung von CO_2-Emissionen beitragen.

Für den **Monitoringbericht 2016** wurden zusätzlich die Kommunen angeschrieben, mit der Bitte ihre aktuellen Projekte im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz zu benennen. Dadurch konnte eine deutlich höhere Anzahl an Projekten identifiziert und dargestellt werden. Neben den Aktivitäten auf Ebene der Planungsregion konnten

Der Monitoringbericht 2016 ist als Download auf der Webseite der RPS (http://www.rpg-oderland-spree.de/rek/Monitoringbericht_REGIONAL_OLS2016.pdf) verfügbar.

Sie dient auch der Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel der Vermittlung von kommunalen Good- und Best-Practice-Beispielen aus der Region. Es wurde entschieden den Monitoringbericht REGIONAL digital anzubieten. Hintergrund ist, dass gute Praxisbeispiele mündlich in Gesprächen und Diskussionen transportiert werden. Die Digitalisierung nimmt durch die digitale Akte an Bedeutung zu, sodass auf ein Print-Format in Zukunft verzichtet wird. Des Weiteren ist der Monitoringbericht umfangreich, sodass es sich nicht um eine handliche Broschüre handelt.

Ein Monitoringbericht REGIONAL für die Berichtjahre 2017-2019 konnte im Projektzeitraum nicht erstellt werden. Als Grund wird zeitliche Engpässe für die Realisierung dieser Tätigkeit angeführt.

4.1.2 Webseite der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree

Der Webseitenauftritt der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree enthält eine Subseite mit Informationen zum REK. Hier wird kurz zum Projektstand berichtet und die Seite enthält die Kurzfassung des REK, den aktuellen Monitoringbericht, Neuigkeiten, Informationen zu Veranstaltungen und Fördermöglichkeiten, Energie- und Klimaschutzkonzepte sowie gute Projektbeispiele aus der Region.

Abbildung 6 Homepage der RPG

4.1.2.1 Gemeinsame Homepage der Regionalen Energiemanager „Regionales Energiemanagement Brandenburg“

Im Vorfeld der Projektanträge der Regionalen Planungsgemeinschaften (RPG) zur Fortführung der Umsetzung der Regionalen Energiekonzepte wurde von Seitens des Ministeriums für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg in 2016 darauf hingewiesen, dass die Wiedererkennbarkeit des Projektes bzw. ein Zugang zu zentral verfügbaren Informationen über die Tätigkeiten der Regionalen Energiemanager/-innen (REM) im Internet nicht gegeben sei.

Diesen Hinweis nahmen die Regionalen Planungsgemeinschaften nach Erhalt der Zuwendungsbescheide auf und die Projektmanager konkretisierten die Idee eines gemeinsamen Internetauftritts, der grundlegende Informationen über die einzelnen Projekte auf einer zentralen Internetseite sowie weiterführende Informationen durch Verlinkung auf die jeweiligen Internetseiten der Regionalen Planungsgemeinschaften bereitstellt. Die gemeinsame Internetseite enthält Informationen über die Planungsregionen, die Ansprechpartner (REMs), die Regionalen Energiekonzepte sowie einige beispielhafte Aktivitäten der Regionalen Energiemanager. Die Internetseite ist unter der Domain **www.energiemanagement-brandenburg.de** erreichbar.

4.1.3 Veranstaltungen, Teilnahme und (Mit-) Gestaltung

Im Rahmen der Projektlaufzeit haben Vertreter der RPS und hier insbesondere die Regionale Energiemanagerin sowie deren Elternzeitvertretung an zahlreichen Veranstaltungen, Gesprächen und Abstimmungsterminen teilgenommen, mitgewirkt bzw. sogar selbst veranstaltet. Diese sind im Folgenden in chronologischer Reihenfolge aufgelistet.

In Abgrenzung erfolgte eine Teilnehme mit Berichterstattung in folgenden Sitzungen:

- Gremien der Planungsregion
- Treffen der (regionalen) Arbeitsgruppen
- Fach- und Vernetzungstreffen der im Klimaschutz aktiven Kommunen
- Energieteam des European Energy Awards der Stadt Beeskow

2016

10.11.2016 Windenergietage „*Willkommen in der Zwischenzeit*“, Potsdam

04.11.2016 Workshop „*Energetischer Umbau in wachsenden Städten und Quartieren*“ mit Praxis-Beispiel aus der Region von der Wohnungsbaugenossenschaft der Stadt Strausberg zur„Energetischen Sanierung der Seehaussiedlung in Strausberg, Potsdam.

11.11.2016 Arbeitskreis „*Energiemanagement in kleineren Kommunen*“ zur „Gebäudesanierung – von der (energetischen) Vorbereitung bis zur Erfolgskontrolle“ der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH, Potsdam.

14.11.2019 Innovationsforum *„Erneuerbare Energien und Elektromobilität“* des Regionalmanagements Metropolregion Ost“ Berlin-Brandenburg, Strausberg.

06.12.2016 Auftaktveranstaltung zum Klimaschutzmanagement im Amt Barnim-Oderbruch, Fachvortrag des regionalen Energiemanagers zu erfolgreichen Projektbeispielen wie dem Sonnenhaus Strausberg, dem Carsharing-Modell aus Frankfurt (Oder) und dem energieeffizienten Rathaus in Schöneiche b. Berlin aus der Region Oderland-Spree. Stadt Wriezen.

15.12.2016 01. Fach- und Vernetzungstreffen der im Klimaschutz aktiven Kommunen in Beeskow zum Thema *„Energiecontrolling“*, Beeskow.

2017

10.01.2017 Klimabeirat der Stadt Frankfurt (Oder) zur Vorbesprechung der öffentlichen Veranstaltungen im Jahr 2017: Earth Hour, Woche der Umwelt, *„Stadtradeln“*, Autofreier Tag; weitere Schwerpunktthemen waren: Förderung der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes im Stadtgebiet, die Nachhaltige Mobilität – insbesondere der Radverkehr und der Umweltverbund insgesamt als auch das Ressourcenmanagement in der Stadtverwaltung, Potsdam.

26.01.2017 Fachtagung „*Fünf Jahre Energetischer Umbau im Quartier*“, Potsdam.

22.03.2017 02. Fach- und Vernetzungstreffen der im Klimaschutz aktiven Kommunen in Beeskow zum Energiedatenmanagement u. a. zur „*Energiedatenbank Brandenburg der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH, dem European Energy Award und dem Monitoring-Tool Klimaschutzplaner“*. Beeskow.

02.04.2017 Gemeinsame Fachveranstaltung für Klimaschutz-, Sanierungs- und Ener giemanager/-innen der Ministerien für Infrastruktur und Landesplanung sowie Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft und der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH, Potsdam.

03.04.2017 *Welche Standorte in Brandenburg eignen sich besonders für Elektromobilität in Kombination mit einem Micro Smart Grid?* Dies untersuchte das Reiner Lemoine Institut im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg im PIOnEER-Projekt. Neben der großflächigen Analyse des Bundeslandes wurden drei Machbarkeitsstudien durchgeführt: zur Elektrifizierung von Flotten, zur kommunale Elektromobilität am Beispiel des Busverkehrs und zu den Möglichkeiten der Parkhauselektrifizierung. Zudem wurde das zukünftige Ladesäulennetz in Brandenburg zur flächendeckenden Versorgung ausgelegt. Die Ergebnisse des Forschungsprojekts „PIOnEER: E-Mobilität in Brandenburg“ wurden beim Reiner-Lemoine-Institut in Berlin präsentiert, Berlin.

19.06.2017 Fachgespräch „*Kommunale Wertschöpfung bei der Energiewende stärken*“, Offene Diskussionsrunde im Brandenburger Landtag, Potsdam.

05.07.2017 Einweihung des Batteriespeichers am Airport Neuhardenberg, Neuhardenberg.

Zum 01.09.2017 übergab Herr Matthias Rose das Projektmanagement an Herrn Philipp Zenz. Der nun für das Projektmanagement zuständige Mitarbeiter besuchte und gestaltete folgende Veranstaltungen und Sitzungen von Gremien im Bereich Energie und Klimaschutz bis zum Ende der Förderperiode am 31.10.2019

04.09.2017 *19. Brandenburger Energietag*, Informationsstand der fünf Regionalen Planungsgemeinschaften, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Cottbus.

Abbildung 7 Batteriespeicher Neuhardenberg

Die RPG OLS ging eine strategische Partnerschaft mit der STIC Wirtschaftsförderung mbH und dem Regionalmanagement Metropolregion-Ost Berlin-Brandenburg ein, um das Thema „Elektromobilität“ für die Region Oderland-Spree zu adressieren.

07.09.2017 *„Praxisforum E-Mobilität“*, Flugplatz Neuhardenberg; Unterstützung bei der Organisation des unter Führung der STIC Wirtschaftsfördergesellschaft Märkisch-Oderland mbH initiierten Veranstaltungsformats

22.09.2017 Gemeinsame Veranstaltung Ministerien für Infrastruktur und Landesplanung sowie Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft und des Ministeriums für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg für Sanierungs-, Energie- und Klimaschutzmanager in Potsdam

29.09.2017 Workshop des MIL und der Brandenburgische Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung (BBSM mbH) im Haus der Natur, Potsdam *„Was bringt den Energetischen Umbau im Quartier voran?“*

17.10.2017 04. Fach- und Vernetzungstreffen der im Klimaschutz aktiven Kommunen in Beeskow zur „*Energetischen Sanierung im Quartier*“ mit Beteiligung des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung, der Brandenburgische Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH (B.B.S.M) „*Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten für Quartierskonzepte*“ sowie der B.A.U.M Consult GmbH „*Erfahrungen mit der Erstellung von Klimaschutzkonzepten am Beispiel Altlandsberg*“, der Stadt Eisenhüttenstadt zur „*energetischen Sanierung der Wohnkomplexe I-IV*“. Der regionale Energiemanager berichtete über die „*Neuen Entwicklungen innerhalb der Energiestrategie 2030*“ im Land Brandenburg, Beeskow.

17.10.2017 Sitzung der Regionale Arbeitsgruppe Energie (RAG REK), Beeskow.

20.10.2017 Kooperationsveranstaltung der fünf Regionalen Energiemanager zur „*Evaluation der Energiestrategie 2030 (Entwurf vom 31.08.2017)*“. Die fünf Regionalen Planungsgemeinschaften des Landes Brandenburg luden zu einer gemeinsamen Fachveranstaltung zur Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg ein. Neben einführenden Vorträgen zu den Folgen des Klimawandels und dem aktuellen Stand Energiewende, folgte ein Vortrag zu den verschiedenen Szenarien der Energiewende in Brandenburg.

Im Jahr 2017 wurde ein neues Format der Öffentlichkeitsarbeit, die Regionale Energiekonferenz Oderland-Spree, eingeführt. Sie findet jährlich einmal zu einem Leitthema der Energiewende statt und wird von kommunalen Vertretern sehr gut angenommen.

14.11.2017 Die 01. Regionale Energiekonferenz Oderland-Spree lockte rund 50 Gäste ins Bürgerzentrum der Gemeinde Rehfelde zum Thema „Akzeptanz und kommunale Wertschöpfung beim Ausbau der Windenergie“. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht, inwieweit der kommunale Wille zur aktiven Steuerung, der Wertschöpfung und somit die Akzeptanz am Ausbau der Erneuerbaren Energien gesteigert werden kann.

12.12.2017 Auftaktveranstaltung RENplus 2014 - 2020 – Was ist neu? Potsdam

2018

04.01.2018 Besuch Herr Dr. Freytag, MWE Abteilungsleiter für Energie- und Rohstoffe in der Regionalen Planungsstelle, Beeskow.

11.01.2018 WinWind-EU Projekt, 1. Ländertisch in Berlin/Brandenburg; Zielstellung: Erhöhung der Akzeptanz an der Windenergie, Freie Universität Berlin, Berlin.

24.05.2018 Landtagsausschuss Wirtschaft und Energie – Anhörung Thema „Akzeptanz für Windenergie stärken – Servicestelle bei der Energieabteilung WFBB einrichten“, Potsdam.

26.06.2018 Gespräch zu Netzplanungen im Versorgungsgebiet Oderland-Spree mit der e.dis Netz GmbH, Fürstenwalde/Spree.

30.06.2018 Rundfahrt mit Elektroautos durch Märkisch-Oderland („eCorso 2019“) mit Halt in Strausberg, Rehfelde, Buckow, und Letschin.

12.07.2018 Fach- und Vernetzungstreffen der im Klimaschutz aktiven Kommunen zum Thema „Projektierung und Finanzierung“ mit Beteiligung des Ministeriums für

Wirtschaft und Energie (RENplus), dem Projektleiter der Mitfahr-App „pampa“, den seecon- Ingenieuren (EU-Projekt WinWind), und der E.DIS AG zur Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, Beeskow.

10.09.2018 20. Brandenburger Energietag in Cottbus zum Thema Sektorenkopplung/ Wärmeende

17.09.2018 INTERREG Projekt SmartEdge 2018-2022: Vorstellung des Regionalen Energiemanagements als Good-Practice mit dem Ministerium für Wirtschaft und Energie, Ref. 35 Energieeffizienz-/technik bei der Konferenz in Oslo, Norwegen.

Am 05.10.18 fand ein Rollender Workshop „EnergieTour Oderland-Spree 2018“ zum Leitthema „*Die Wärmewende*“ durch den Landkreis Oder-Spree statt mit dem Ziel der Informationsvermittlung und der Förderung der Netzwerkbildung und Zusammenarbeit der im Energiebereich regional tätigen Verwaltungsmitarbeiter und Kommunalpolitiker.

Abbildung 8 Rollender Workshop 2018

Besichtigt wurden die GeoClimaDesignAG in Fürstenwalde/Spree, das Wettermuseum in Lindenberg, das IT-Rechenzentrum mit Abwärmenutzung in Beeskow und die Kurzumtriebsplantage der LFE Schlaubetal GmbH in Grunow-Dammendorf.

06.11.2018 Regionales Stakeholder Gruppentreffen zum SmartEdge Projekt beim Ministerium für Wirtschaft und Energie

07.11.2018 Austausch mit dem Forschungsinstitut Reiner-Lemoine zum Projekt PIOnEER

15.11.2018 Informationsveranstaltung „*E-Mobilität und Ladeinfrastruktur*“ der Handwerkskammer Ost- Brandenburg, Vortrag des Projektmanagers zu Fördermöglichkeiten auf die relevanten Einsatzbereiche der E-Mobilität, Hennickendorf.

21.11.2018 Fach- und Vernetzungstreffen der im Klimaschutz aktiven Kommunen zum Thema „*Initiativen, Managementansätze und Fördermöglichkeiten*“ mit Beteili-

gung der IHK Ostbrandenburg, dem Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz, der EMCplan, und dem Steinbeis-Transferzentrum Energie und Umwelttechnik aus Oelsnitz, Beeskow.

2019

13.02.2019 Fachkonferenz „Energiewende lokal gestalten: Wärmenetze 4.0 - innovative Mobilität – Sektorkopplung“ des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung, ILB Potsdam

22.02.2019 Beratung zum Thema Ladeinfrastruktur für die Kreisstadt Beeskow mit dem Klimaschutzmanager der Stadt und der Energiezen trale GmbH

14.03.2019 Arbeitstreffen der Regionalen Energiemanager in Beeskow, Regionale Planungsstelle

18.02.2019 Sitzung des Energieteams im Rahmen des European-Energy-Awards der Stadt Beeskow, Sitzungssaal Rathaus

10.04.2019 „04. Zukunftsforum e-mobiles Brandenburg“: Vorstellung der Studie „Potenzialanalyse für Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum“ der fünf Regionalen Energiemanager

06.05.2019 Exkursion zum Klärwerk Beeskow im Rahmen des European-Energy-Awards der Kreisstadt Beeskow

24.05.2019 Messebeteiligung beim Brandenburger Energietag, BTU Cottbus-Senftenberg, Campus Cottbus

12.06.2019 Seminar „Nachhaltige öffentliche Beschaffung“ der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung des Bundesministeriums des Innern in Kooperation mit der Gemeinde Rüdersdorf b. Berlin, Herzfelde

19.06.2019 Teilnahme am EWE Kommunaltag, Strausberg

10.07.2019 Abstimmungsgespräch zum Datenaustausch zur Freiflächen-Photovoltaiknutzung, Landratsamt Oder-Spree

20.07.2019 Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Herrn Gerhard Zickenheiner (Bündnis90/Die Grünen) zu Themen der Regionalenergiewicklung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Regionalen Planungsstelle, Beeskow

31.07.2019 Gespräch mit Herrn Jeremicz von der brandenburgischen Energie-Technologie-Initiative (ETI) in der Regionalen Planungsstelle, Beeskow

01.08.2019 Gespräch mit der TIEFGANG GmbH zur Wasserkraftnutzung und Photovoltaik

06.08.2019 Sitzung des Energieteams im Rahmen des European-Energy-Awards der Stadt Beeskow, Sitzungssaal Rathaus

07.08.2019 Gespräch mit Herrn Dr. Ludger Gailing zu den aktuellen Forschungsprojekten „Energiesysteme im Wandel“ und „Neue Energieräume“, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) e.V., Erkner

08.08.2019 Arbeitstreffen der Regionalen Energiemanager in Beeskow, Regionale Planungsstelle

13.08.2019 Besprechung mit dem Landkreis Oder-Spree zum Aufbau eines Klimaschutzmanagements, Regionale Planungsstelle

16.08.2019 Vortrag und Messebeteiligung beim 02. Praxisforum E-Mobilität, Flugplatz Strausberg,

18.09.2019 Messebeteiligung beim E-Mobilitätstag Elbe-Ester in Kooperation mit dem Regionalen Energiemanager Lausitz-Spreewald, Bad-Liebenwerda

30.09.2019 Teilnahme an der Fachveranstaltung für Klimaschutz-, Sanierungs- und Energiemanager des Ministeriums für Infrastruktur u. Landesplanung, für Wirtschaf, Arbeit u. Energie und des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt, Klimaschutz, Potsdam

15.10.2019 Teilnahme an der Sitzung des Klimaschutzbeirats der Stadt Frankfurt (Oder)

23.10.2019 Planungsgespräch „Forum Mittelstand Ost-Brandenburg“, OWF Fürstenwalde

4.1.4 Fazit

Die Öffentlichkeitsarbeit war in der zweiten Förderphase ein wesentlicher Bestandteil. Neben der Teilnahme an Veranstaltungen wurden drei Energiekonferenzen sowie eine Regionalkonfernez mit dem Ministerium für Wirtschaft und Energie durchgeführt. Ergänzend wurden insgesamt sieben Fach- und Vernetzungstreffen der im Klimaschutz aktiven Kommunen organisiert und moderiert. Externe Inputgeber wurden stets eingebunden. Darüber hinaus setzte der Regionale Energiemanager die Kooperation mit der STIC Wirtschaftsfördergesellschaft mbH beim 02. Praxisforum e-Mobilität fort. Und unterstützte darüber hinaus überregionale Initiativen wie das EU-Projekt SmartEdge, den Brandenburger Energietag oder den Auftakt beim Forum Mittelstand Ost-Brandenburg auf Initiative des WFBB Regionalcenters in Frankfurt (Oder). Der Rollende Workshop „Energie erfahren!“ wurde zum Thema „Wärmewende“ angeboten.

Als Resümee kann festgehalten werden, dass Öffentlichkeitsarbeit ein integraler Ansatz des Regionalen Energiemanagements ist, um über aktuelle Themen der Energiewende zu informieren. Der anfallende Arbeitsaufwand ist erheblich, und wird durch eine Personalstelle geleistet. Folglich fehlt bei anderen Maßnahmenbereichen die zeitliche Kapazität, um eine ausgewogene Balance zwischen den Arbeits- und Handlungsfeldern zu erreichen.

Eine Effizienzsteigerung bei der Organisation und Durchführung der o. g. Formate wird angestrebt, sodass bspw. Schulungen wie die der Kompetenzstelle zur nachhaltigen Beschaffung des Bundesministeriums des Innern, ein geeignetes Format waren. Der Projektmanager tritt weiterhin als Organisator auf, wird jedoch bei der Durchführung durch externe Inputgeber entlastet.

5 Kooperationen und Zusammenarbeit

In diesem Kapitel ist die Kooperation mit (Schlüssel-) Akteuren zusammengefasst. Dem vorangestellt ist die Berichterstattung in den Gremien der Planungsregion, die die Finanzierung der Personalstelle mit Sachkosten und die externen Aufträge zur Umsetzung des REK beschlossen haben.

5.1.1 Berichterstattung in den Gremien der Planungsregion

Im Regionalvorstand, in der Regionalversammlung und im Ausschuss ist regelmäßig über den Stand der Aktivitäten des Regionalen Energiemanagements berichtet worden (s. Anlage).

Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree

14.11.2016	05. Sitzung/6. Amtszeit der Regionalversammlung, Bericht zur Fortsetzung des Projektmanagements nach erfolgreicher Förderantragstellung
14.11.2016	05. Sitzung/6. Amtszeit der Regionalversammlung, Fortsetzung des Projektmanagements nach erfolgreicher Förderantragstellung
14.10.2017	07. Sitzung/6. Amtszeit Bericht zur Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree
28.05.2018	08. Sitzung/6. Amtszeit Bericht zur Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree
19.11.2018	09. Sitzung/6. Amtszeit Bericht zur Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree
08.04.2019	10. Sitzung/6. Amtszeit Bericht zur Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree

Regionalvorstand der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree

30.05.2016	08. Sitzung/6. Amtszeit des Regionalvorstandes der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree, Antragstellung Fortführung des Projektes Umsetzung Regionales Energiekonzept auf der Grundlage der Richtlinie RENplus 2014 – 2020
12.06.2019	10. Sitzung/6. Amtszeit des Regionalvorstandes, Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes Oderland-Spree II. Phase 11-2016 bis 10-2019 (1. Projektjahr 2016 / 2017)
06.11.2017	11. Sitzung/6. Amtszeit des Regionalvorstandes, Fortführung des Projektes Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree (UREK II) auf der Grundlage der Richtlinie RENplus 2014 – 2020 und Stellungnahme Energiestrategie 2030
15.10.2018	14. Sitzung/6. Amtszeit des Regionalvorstandes, Fortführung des Projekts Umsetzung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree auf der Grundlage RENplus 2014-2020

Ausschuss Regionalplanung und Regionalentwicklung:

28.09. 2016	4. Sitzung, TOP Bericht Datenfortschreibung im Rahmen der Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes Oderland-Spree
07.06.2017	5. Sitzung, TOP 5 Bericht zur Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes Oderland-Spree (1. Projektjahr 2016 / 2017)
11.10.2017	6. Sitzung, TOP 4 Entwurf für die Aktualisierung der Energiestrategie 2030
11.04.2018	7. Sitzung, TOP 5 Bericht zur Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes Oderland-Spree (2. Projektjahr 2017 / 2018)
26.09.2018	8. Sitzung, TOP 7 Bericht zur Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes Oderland-Spree
20.02.2019	9. Sitzung, TOP 7 Umsetzung und Fortschreibung des Regionalen Energiekonzeptes Oderland-Spree (Ziele und Förderanträge)

5.1.2 Regionale Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes

Begleitet wird die Umsetzung des REK durch die Regionale Arbeitsgruppe RAG REK, seit 2016 umbenannt in Regionale Arbeitsgruppe Energie (RAG Energie), bestehend aus Vertretern

- der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder), Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten, Frau Susan Schmidt
- des Landkreises Märkisch-Oderland, Fachbereich I, Wirtschaftsamt, Herr Uwe-Ernesto Salabarria und
- des Landkreises Oder-Spree, Amt für Kreisentwicklung, Herr Jörg Thoma

In der. RAG Energie erfolgt laufend die kontinuierliche Datenfortschreibung des Ausbaustandes von Anlagen der regenerativen Energieerzeugung und der Kraft-Wärme-Kopplung. Es werden kontinuierlich Informationen bezüglich kommunaler Projekte/Best-Practice-Beispiele ausgetauscht.

In diesem Rahmen wurde sich auch über aktuelle Entwicklungen in der Region und über Veranstaltungen im Land Brandenburg ausgetauscht.

5.1.3 Steuerungsrunde Regionale Energiemanager

Zur Abstimmung der Aktivitäten aller Planungsregionen haben regelmäßige Steuerungsrunden mit Vertretern des MWE, des MLUK, des LBV unter der Leitung der WFBB stattgefunden. Inhalt der Sitzungen waren Themen von überregionalem Interesse insbesondere die Datenfortschreibung des REK und deren Organisation. Dazu wurden die Regionalen Energiemanager intensiv durch die Energiesparagentur der WFBB betreut. Die regelmäßigen Arbeitstreffen mit der WFBB Energie sind ein wichtiger inhaltlicher Austausch für die REMs. Die Steuerungsrunde sollte fortgeführt werden und um parallele Arbeitstreffen mit dem Team Energie der WFBB weiterhin ergänzt werden.

5.1.4 Ausschreibungsgemeinschaft

Für die Fortschreibung der Regionalen Energiekonzepte durch die Regionalen Planungsgemeinschaften bilden die Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming, die Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree, die Regionale Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel und die Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim eine Ausschreibungsgemeinschaft.

Dieser Prozess wurde im Jahr 2019 eingestoßen. Die Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree hat sich bereit erklärt, die Federführung zu übernehmen, sodass dem Projektmanager eine Koordinierungsfunktion übertragen worden, diese bezog sich auf:

- Erörterung des Vorhabens vor den Gremien (inkl. Beschlussfassung)
- Förderantragstellung Fortschreibung Regionales Energiekonzepts
- Kooperationsvertrag zwischen den Regionalen Planungsgemeinschaften
- Interessensbekundung zur Bildung einer Ausschreibungsgemeinschaft

Durch die Bildung einer Ausschreibungsgemeinschaft bündeln die Regionalen Planungsstellen ihre Kompetenzen. Die Mitglieder der Ausschreibungsgemeinschaft verfolgen durch eine gemeinsame Begleitung das Ziel der landesweiten Vereinheitlichung der Vorgehensweise sowie der Arbeitsmethoden als auch der Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Regionalen Energiekonzepte.
Die Regionalen Planungsgemeinschaften Havelland-Fläming, Oderland-Spree, Prignitz-Oberhavel und Uckermark-Barnim verfolgen mit der Bildung einer Ausschreibungsgemeinschaft das Ziel, gemeinsam das Kooperationsprojekt „Fortschreibung Regionale Energiekonzepte“ mit einer öffentlichen Ausschreibung nach Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) durchzuführen. Mithilfe der gemeinschaftlichen Durchführung des Projekts durch die Beauftragung eines Bieters wird das Ziel verfolgt Synergiepotentiale zu nutzen, die durch die gleichzeitige Bearbeitung der Konzepte entstehen und sich positiv auf die Höhe des Auftragswertes auswirken können.
Der Förderantrag auf Fortschreibung des Energiekonzeptes wurde am 01. Juli 2019 gestellt.

5.1.5 Weitere Akteure

Im Rahmen der Umsetzung des Regionalen Energiekonzeptes wurden weitere Akteure für die Region identifiziert.

Alle im REK benannten Hauptakteure konnten innerhalb der Projektlaufzeit angesprochen werden. Die Abstimmungsgespräche mit den regionalen Energieversorgern sowie der IHK Ostbrandenburg haben sich im Verlauf des Förderzeitraumes intensiviert und werden fortgeführt. Es wurden regelmäßig Veranstaltungen und Termine genutzt um einen gegenseitigen Austausch zu befördern.

Des Weiteren beteiligten sich folgende Akteure an Veranstaltungen: Naturstrom AG, ENERTRAG AG, BWE, Gelsenwasser AG, Agora Energiewende, Kompetenzzentrum für Naturschutz und Energiewende, Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg, Fachagentur Windenergie an Land, Reiner-Lemoine Institut, e.dis AG, dimmLIGTH, Steinbeiß-Transfer Zentrum für Umwelttechnik, BAUM Consult, EMCplan, ETI, Sunfarming GmbH, LFE Schlaubetal GmbH, GeoClimaDesign AG u.v.w.

5.1.6 Fazit

Die Zusammenarbeit in der RAG Energie sowie auf Landesebene in der von der WFBB Energie geleiteten Steuerungsgruppe hat sich bewährt.

Gewünscht wird eine Verstetigung des Austausches auf Landesebene im Rahmen der Steuerungsrunde REM. Diese inhaltlichen Impulse im Bereich des Energieministeriums und der Arbeit der WFBB Energie sind für die REM von wichtiger Bedeutung und sollten weiterhin für die Steuerung der REMs genutzt werden. Die Energiesparagentur ist ein wichtiger Partner für die REMs.

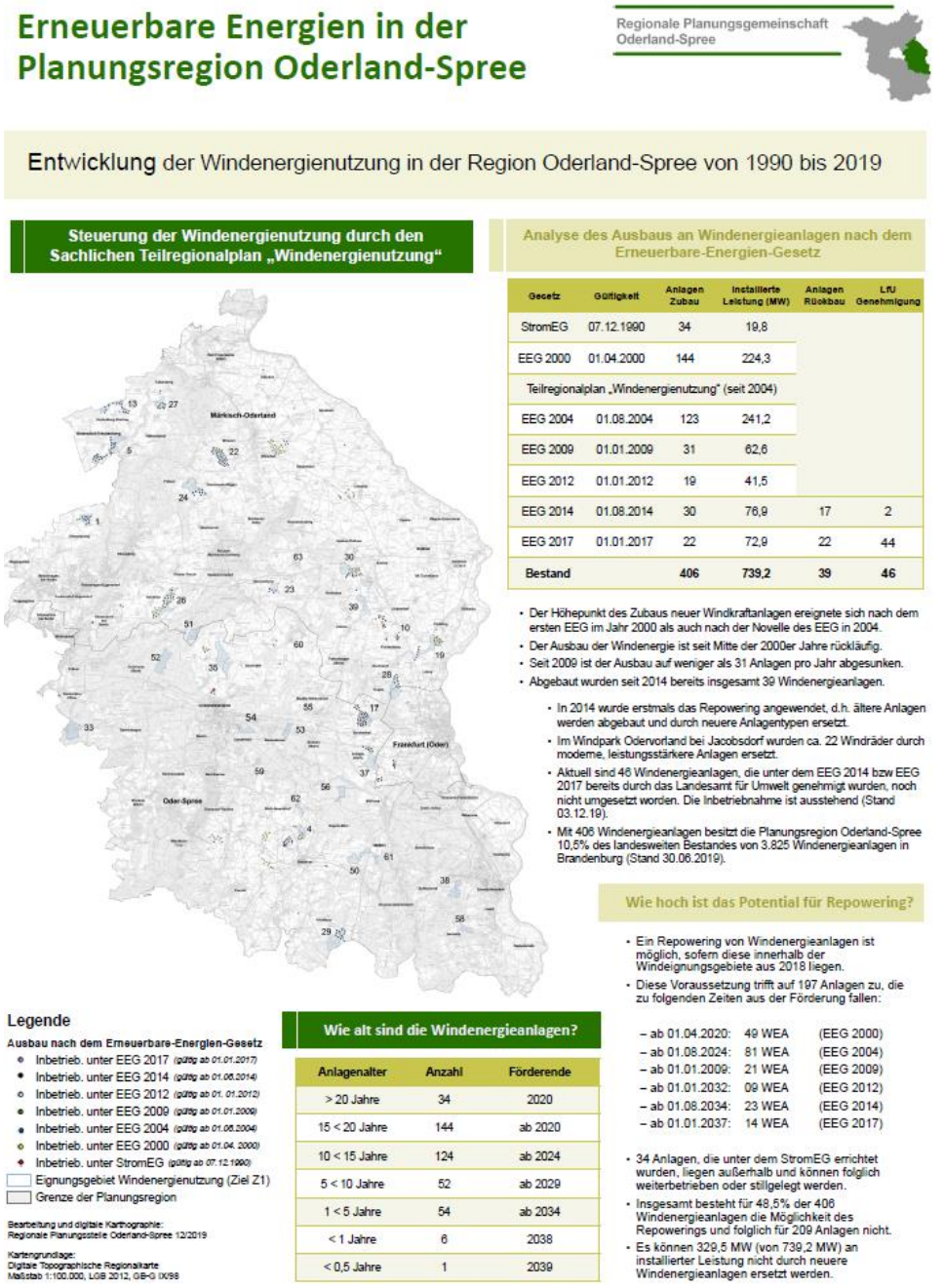
Neben den bisherigen Partnern wurden weitere strategische Kooperationen umgesetzt. Dazu zählt die Kooperation mit der Anlauf- und Koordinierungsstelle e-mobiles Brandenburg bei der WFBB Energie, die die Ergebnisse der Potenzialanalyse zur Ladeinfrastruktur aufgegriffen hat. Die Kooperation mit der Gemeinde Rüdersdorf b. Berlin, mit der ein Seminar zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung angeboten wurde. Des Weiterem wurde mit dem EnergiebüroMOL das Praxisforum e-Mobilität in 2017 und 2019 angeboten, das weiterhin alle zwei Jahre stattfinden soll.

Künftig soll die Zusammenarbeit mit der seit Anfang 2019 in Frankfurt (Oder) ansässigen Brandenburgischen Energie Technologie Initiative (ETI) intensiviert werden. Das (über-)regionale Marketing der fünf Regionalen Energiemanager ist weiter ausbaufähig und sollt institutionell stärker vorangetrieben werden. Des Weiteren wird es einen Relaunch der Homepage im Jahr 2020 geben, bei der die Inhalte des Regionalen Energiemanagements besser dargestellt werden können. Die RPS wird weiterhin gemeinsame Veranstaltungen wie z.B. einen Tag der offenen Tür; Netzwerktreffen, einen Rollenden Workshop und Konferenzen zum Kennenlernen von lokalen Beispielen für Energieeffizienz und die Erzeugung erneuerbarer Energien gestalten.

6 Pflege des Datenkataloges

6.1.1 Darstellung Regionaler Energiedaten

Gemäß Maßnahmenbeschreibung (Nr. 3.2.4) „Energieatlas Oderland-Spree“ wurde die Grundidee entwickelt Poster zu verwenden, um die räumliche Wirkung des Ausbaus Erneuerbarer Energien zu veranschaulichen. Diese werden von der RPS an öffentlichen Veranstaltungen eingesetzt.



Erneuerbare Energien in der Planungsregion Oderland-Spree

Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree

Entwicklung der Windenergienutzung in der Region Oderland-Spree von 1990 bis 2019

Steuerung der Windenergienutzung durch den Sachlichen Teilregionalplan „Windenergienutzung“

Analyse des Ausbaus an Windenergieanlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz

Gesetz	Gültigkeit	Anlagen Zubau	Installierte Leistung (MW)	Anlagen Rückbau	LfU Genehmigung
StromEG	07.12.1990	34	19,8		
EEG 2000	01.04.2000	144	224,3		
Teilregionalplan „Windenergienutzung“ (seit 2004)					
EEG 2004	01.08.2004	123	241,2		
EEG 2009	01.01.2009	31	62,6		
EEG 2012	01.01.2012	19	41,5		
EEG 2014	01.08.2014	30	76,9	17	2
EEG 2017	01.01.2017	22	72,9	22	44
Bestand		**406**	**739,2**	**39**	**46**

- Der Höhepunkt des Zubaus neuer Windkraftanlagen ereignete sich nach dem ersten EEG im Jahr 2000 als auch nach der Novelle des EEG in 2004.
- Der Ausbau der Windenergie ist seit Mitte der 2000er Jahre rückläufig.
- Seit 2009 ist der Ausbau auf weniger als 31 Anlagen pro Jahr abgesunken.
- Abgebaut wurden seit 2014 bereits insgesamt 39 Windenergieanlagen.
  - In 2014 wurde erstmals das Repowering angewendet, d.h. ältere Anlagen werden abgebaut und durch neuere Anlagentypen ersetzt.
  - Im Windpark Odervorland bei Jacobsdorf wurden ca. 22 Windräder durch moderne, leistungsstärkere Anlagen ersetzt.
  - Aktuell sind 46 Windenergieanlagen, die unter dem EEG 2014 bzw EEG 2017 bereits durch das Landesamt für Umwelt genehmigt wurden, noch nicht umgesetzt worden. Die Inbetriebnahme ist ausstehend (Stand 03.12.19).
  - Mit 406 Windenergieanlagen besitzt die Planungsregion Oderland-Spree 10,5% des landesweiten Bestandes von 3.825 Windenergieanlagen in Brandenburg (Stand 30.06.2019).

Wie hoch ist das Potential für Repowering?

- Ein Repowering von Windenergieanlagen ist möglich, sofern diese innerhalb der Windeignungsgebiete aus 2018 liegen.
- Diese Voraussetzung trifft auf 197 Anlagen zu, die zu folgenden Zeiten aus der Förderung fallen:

  – ab 01.04.2020: 49 WEA (EEG 2000)
  – ab 01.08.2024: 81 WEA (EEG 2004)
  – ab 01.01.2009: 21 WEA (EEG 2009)
  – ab 01.01.2032: 09 WEA (EEG 2012)
  – ab 01.08.2034: 23 WEA (EEG 2014)
  – ab 01.01.2037: 14 WEA (EEG 2017)

- 34 Anlagen, die unter dem StromEG errichtet wurden, liegen außerhalb und können folglich weiterbetrieben oder stillgelegt werden.
- Insgesamt besteht für 48,5% der 406 Windenergieanlagen die Möglichkeit des Repowerings und folglich für 209 Anlagen nicht.
- Es können 329,5 MW (von 739,2 MW) an installierter Leistung nicht durch neuere Windenergieanlagen ersetzt werden.

Legende

Ausbau nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz

- Inbetrieb. unter EEG 2017 (gültig ab 01.01.2017)
- Inbetrieb. unter EEG 2014 (gültig ab 01.08.2014)
- Inbetrieb. unter EEG 2012 (gültig ab 01. 01.2012)
- Inbetrieb. unter EEG 2009 (gültig ab 01.01.2009)
- Inbetrieb. unter EEG 2004 (gültig ab 01.08.2004)
- Inbetrieb. unter EEG 2000 (gültig ab 01.04. 2000)
- Inbetrieb. unter StromEG (gültig ab 07.12.1990)
- Eignungsgebiet Windenergienutzung (Ziel Z1)
- Grenze der Planungsregion

Bearbeitung und digitale Kartographie:
Regionale Planungsstelle Oderland-Spree 12/2019

Kartengrundlage:
Digitale Topographische Regionalkarte
Maßstab 1:100.000, LGB 2012, GB-G IX/98

Wie alt sind die Windenergieanlagen?

Anlagenalter	Anzahl	Förderende
> 20 Jahre	34	2020
15 < 20 Jahre	144	ab 2020
10 < 15 Jahre	124	ab 2024
5 < 10 Jahre	52	ab 2029
1 < 5 Jahre	54	ab 2034
< 1 Jahre	6	2038
< 0,5 Jahre	1	2039

Abbildung 4 Poster Erneuerbare Energien in der Planungsregion

Es handelt sich dabei um Plakatmaterial, dass Informationen zu verschiedenen Energiedaten, kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzepten sowie Standortdaten der Energieerzeugungsanlagen in der Region veranschaulicht. Umgesetzt wurde die Darstellung der Daten in einem Textteil (inkl. Tabellen) sowie durch verschiedene Themenkarten (z.B. Repowering Potenzial). Die Verwendung von Postern hat sich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit als äußerst sinnvoll erwiesen und wird fortgeführt.

Basierend auf der Datenfortschreibung konnte die Region einen wesentlichen Beitrag zur Erstellung der Energiedatenbank Brandenburg leisten. Der Projektmanager unterstützte die WFBB Energie hinsichtlich der Einholung von Einverständniserklärungen zur Übergabe der sensiblen Verbrauchs- und Erzeugungsdaten an die WFBB Energie durch die Kommunen, Ämter und Landkreise der Planungsregion.

Ergänzend wurden die räumlichen Standortdaten zur Wind-, Solar-, und Bioenergie für die Region jährlich fortgeschrieben. In den Jahren 2018/19 wurde zusätzlich eine Datenbank für Ladepunkte in der Region und überregional in Kooperation mit den Energiemanagern eingerichtet. Die Daten flossen auf die interaktive Ladekarte bei der WFBB Energie ein.

Die aufbereiteten Regionalen Energiedaten wurden visualisiert und in den Gremien der Regionalen Planungsgemeinschaft sowie in Veranstaltungen zum REK präsentiert.

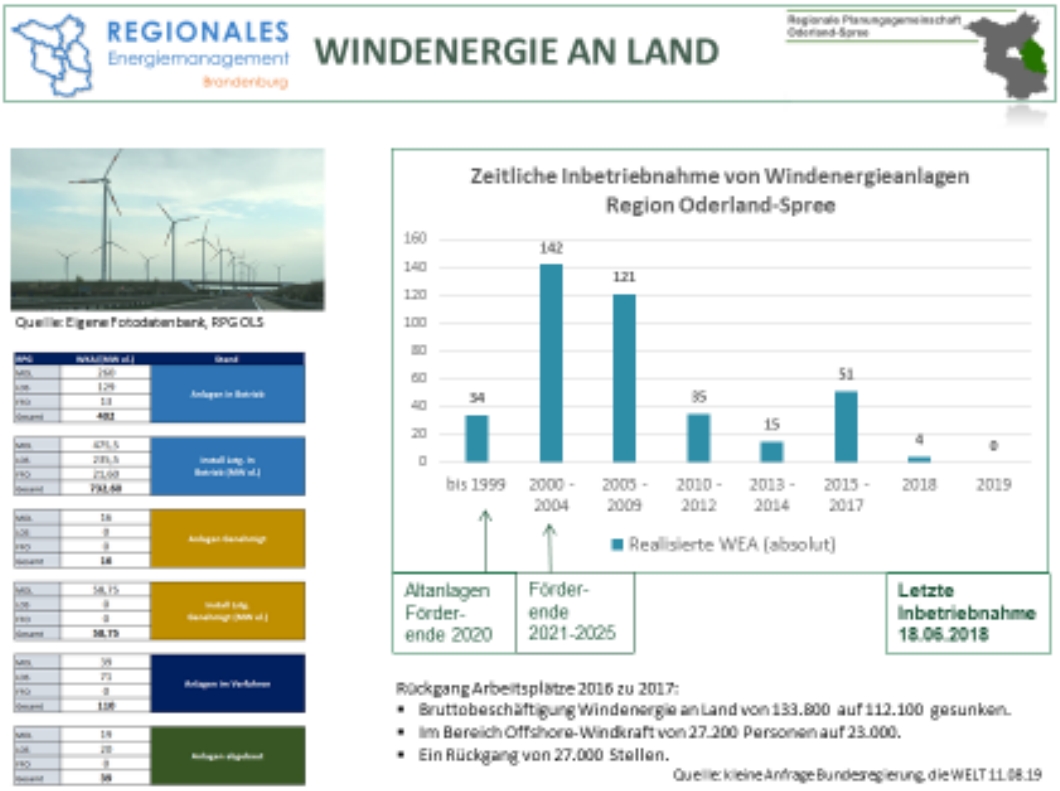


Abbildung 5 Bericht Inbetriebnahme Windkraftanlagen

7 Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

7.1.1 Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten

Die bisherigen Aktivitäten des Regionalen Energiemanagements

- Unterstützung von Energieprojekten in der Region,
- Begleitung der Energie- und Klimaschutz Initiativen in der Region,
- inhaltliche und organisatorische Betreuung eines Netzwerks,
- Durchführung der Regionalen Energiekonferenz und des Praxisforums e-Mobilität,
- (über-) regionale Stärkung des Bekanntheitsgrades,
- und die Fortschreibung des Regionalen Energiekonzeptes (2020 – 2021);

werden fortgesetzt. Das Regionale Energiemanagement wird die Kommunen bei der Beantragung von Fördermitteln des Landes und des Bundes und bei der Umsetzung von Projekten unterstützen.

Besonders hervorzuheben ist die notwendige Unterstützung bei konkreten Projekten in den Kommunen vor Ort wie im Rahmen des Energieteams zum European-Energy-Awards der Kreisstadt Beeskow, der Hilfestellung zum Thema Ladeinfrastruktur für mehr E-Mobilität in der Region oder den getätigten Kooperationen mit der STIC Wirtschaftsfördergesellschaft mbH oder der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin sowie die strategische Zusammenarbeit mit den Kammern. Aufgrund der engen personellen Kapazität ist der Energiemanager auf die Unterstützung Dritter angewiesen, um in den Handlungsfeldern einen signifikaten Beitrag leisten zu können.

7.1.2 Öffentlichkeitsarbeit

Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist es s, die Arbeit des Regionalen Energiemanagements noch bekannter zu machen. Dazu werden die Regionalen Energiemanager noch stärker zusammen auftreten, Messebeteiligung nutzen und Fachvorträge auf Veranstaltungen moderieren. Die Webseite der Regionalen Planungsstelle wird in ein ansprechendes, modernes Format bekommen, um das Energiemanagement zeitgerecht darzustellen.

Neben der Teilnahme an relevanten Veranstaltungen in der Region mit der Möglichkeit die Aktivitäten der RPS darzustellen wird pro Jahr weiterhin eine Regionale Energiekonferenz angeboten.

7.1.3 Kooperation und Zusammenarbeit

Die etablierten Strukturen auf regionaler Ebene (RAG Energie, Netzwerktreffen aktiver Kommunen) haben sich bewährt und werden fortgeführt.

In der vergangenen Förderperiode wurden durch das Regionale Energiemanagement eine Vielzahl von Kontakten geknüpft und Kooperationen in der Region gestartet. Diese erfolgreichen Ansätze sollen zielgerichtet verstetigt werden.

Mit den relevanten Akteuren sollen Ziele für die Kooperationen vereinbart werden. Strategische Partnerschaften z.B. mit Institutionen, Kammern und Verbänden sowie mit wissenschaftlichen Einrichtungen sollen intensiviert werden. Auch die Vernetzung der lokalen Akteure untereinander soll forciert werden.

7.1.4 Ziele für eine weitere Förderperiode

Für eine weitere Förderperiode setzt sich die Regionale Planungsstelle folgende Ziele:

- Stärkung des Regionalen Energiemanagements im Land Brandenburg
  durch ein einheitliches Profil und gemeinschaftliche Präsenz der Planungsregionen
- Fortführung von Projekten und Erschließung neuer Potentialfelder
  Themenfeld Wasserstoff- und Speichertechnologien sowie Sektorenkopplung
- Evaluation und Fortschreibung Regionales Energiekonzept Oderland-Spree
  in Kooperation mit den übrigen Regionalen Planungsgemeinschaften
- Aufstellung eines räumlichen Flächenangebots für die solare Energieerzeugung
  (Potenzialanalyse für PV-Freiflächenanlagen)
- Aufbau eines Klimaschutzmanagements für den Landkreis Oder-Spree und Stärkung
  bestehender kommunaler Energieinitiativen in der Region Oderland-Spree

Die Regionale Planungsstelle setzt darauf Erreichtes fortzuführen wie das Praxisforum E-Mobilität, die Regionale Energiekonferenz, und die Unterstützung beim European-Energy-Award. Ziel ist es, bestehende Kooperationen noch stärker zu nutzen, um nicht nur effiziente zu sein, sondern auch Synergien zu erschließen (Netzwerktreffen, Arbeitsgruppe, Klimabeirat) und die Zusammenarbeit auf allen räumlichen Ebenen fortführen.

8 Anhang

8.1.1 Abkürzungsverzeichnis

E.DIS AG	Regionaler Energienetzbetreiber
ETI	Brandenburgische Energie Technologie Initiative
LBV	Landesamt für Bauen
FFO	Frankfurt (Oder)
IHK	Industrie- und Handelskammer
LOS	Landkreis Oder - Spree
MIL	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
MLUK	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Klimaschutz
MWE	Ministerium für Wirtschaft und Energie
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
RAG	Regionale Arbeitsgruppe
REK	Regionales Energiekonzept
REM	Regionales Energiemanagement
RPG	Regionale Planungsgemeinschaft
RPS	Regionale Planungsstelle
OLS	Oderland – Spree
WFBB	Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH

8.1.2 Quellen

- Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (2016-2019), Protokolle des Regionalvorstandes RPG OLS, Beeskow 2016-2019
- Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (2016-2019), Protokolle der Regionalversammlung RPG OLS, Beeskow 2016-2019
- Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (2016-2019), Protokolle der Regionalversammlung, Regionalvorstand, Ausschüsse, Beeskow 2016-2019
- Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (2013-2016), Protokolle des Ausschusses Regionalplanung und Regionalentwicklung der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree, Beeskow 2016-2019
- Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (2016-2019), Protokolle der Steuerungsrunden REM, Beeskow 2016-2019
- Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (2016-2019), Protokolle der RAG REK, Beeskow 2016-2019

- Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (2016-2019), Protokolle der Netzwerktreffen engagierter Kommunen im Klimaschutz, Beeskow 2016-2019
- Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (2016, 2017), Monitoringbericht
- Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (2015), Monitoringbericht (Regional) Berichtsjahr 2014, Beeskow 2015
- Evaluierung der Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg (2017)
- Maßnahmenkatalog zur Energiestrategie 2030 (2018) des Landes Brandenburg
- Landesregierung des Landes Brandenburg (2012), Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg
- Regionales Energiekonzept Oderland-Spree (Kurzfassung) von Oktober 2014
- Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree (2018), Fortschreibung sachlicher Teilregionalplan „Windenergienutzung“, Beeskow 2018
- Arbeitsbericht der Regionalen Planungsstelle 2016 – 2019
- Protokolle der Netzwerktreffen im Klimaschutz aktiver Kommunen